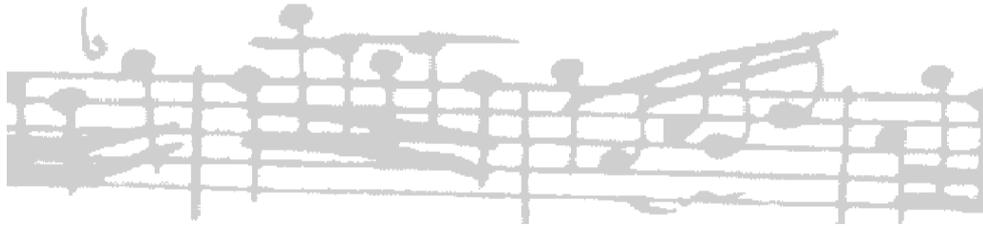


# *Singe, Seele!*



## *Frühlings-Konzert*

*23. April 2008, 20 Uhr*

*im Rahmen der Festwoche  
der restaurierten Barockorgel  
in der Ev. Kirche Eckenhagen*

*Nel Dolce*  
DAS KÖLNER BAROCKENSEMBLE

## **Johann Gottlieb Janitsch** (1708-1763/63)

Quadro G-Dur für Altblockflöte, Oboe, Violine und Basso continuo

- Adagio
- Allegro ma non tanto
- Vivace

## **Attilio Ariosti** (1666-1729)

„La Rosa“ Kantate für hohe Singstimme, zwei Violinen und Basso continuo, daraus:

- 1. Sonata
- 2. Aria  
Arg gezaust vom Sturmgetöse  
wurde jüngst die schöne Rose,  
war voll Trauer dargestanden,  
weil sie Schönheit und Duft verlor.  
Froher Hirten Spott und Höhnen  
traf ins Herz der welken Schönen,  
selbst der Imme Lüste  
fanden nicht der strahlenden Süße Flor.

## **Georg Philipp Telemann** (1681 -1767)

Trio VI F-Dur für Violoncello, Violine und Basso continuo

- Allegro
- Soave
- Presto

## **Georg Friedrich Händel** (1685 - 1759)

„Singe Seele, Gott zum Preise“ (HWV 206), Arie für Sopran, Violine und Basso continuo aus „Neun deutsche Arien“ (HWV 201 - 210)

Singe Seele, Gott zum Preise,  
der auf solche weise Weise  
alle Welt so herrlich schmückt.  
Der uns durchs Gesicht entzückt,  
wenn er Bäum und Feld beblühmet,  
sei gepreiset, sei gerühmet!

**Giovanni Platti** (ca. 1700-1763)

Triosonate c-moll für Oboe, Violoncello und Basso continuo

- Adagio
- Allegro
- [Mesto]
- [Allegro]

**André Campra** ( 1660-1744)

„Domine, Dominus noster“, Kantate für Sopran, Violine und Basso continuo

- Gravement
- Gay
- Vivement

**Georg Philipp Telemann** (1681-1767)

Quartett a-moll für Altblockflöte, Oboe, Violine und Basso continuo

- Adagio
- Allegro
- Adagio
- Vivace

Erfrischende Virtuosität und ansteckende Musizierfreude sind die Kennzeichen des von Presse wie Publikum gleichermaßen anerkannten **Kölner Barockensembles Nel Dolce**.

In wechselnden Besetzungen bieten die fünf jungen Musiker Werke des 17. und 18. Jahrhunderts dar. In Meisterkursen bei Dorothee Oberlinger, Markus Möllenbeck, Ingeborg Scheerer, Gerald Hambitzer u.a. vertieften die Musiker ihre Auseinandersetzung mit der Musik des Barock. Anregungen erhielten sie weiterhin u.a. durch Konrad Junghänel, Richard Gwilt, Michael Niesemann, Ursula Schmidt-Laukamp und Hille Perl. Auftritte führen das 2003 gegründete Ensemble sowohl in verschiedene Regionen Deutschlands als auch ins Ausland.

Nel Dolce wird gefördert durch die Stiftung „Yehudi Menuhin – Live Music Now“. Zuletzt wurde das Ensemble 2006 mit dem Publikumspreis des Biagio-Marini-Wettbewerbes ausgezeichnet, im selben Jahr erschien beim Label BeLaMusic die CD „Aus der Seele muss man spielen...“. Zur Zeit absolviert das Ensemble den Studiengang „Kammermusik/Alte Musik“ an der Hochschule für Musik Köln.



Stephanie Buyken – Sopran, Blockflöte  
Sabine König – Violine  
Alban Peters – Oboe  
Harm Meiners – Violoncello  
Philipp Spätling – Cembalo

[www.neldolce.de](http://www.neldolce.de)